

LUDWIGSBURG MUSEUM Das Jahr 2017



LUDWIGSBURG MUSEUM IM MIK

Kontakt Dr. Alke Hollwedel, Leitung

Eberhardstraße 1, 71634 Ludwigsburg

Tel. 07141 910-2290, Fax -2605

museum@ludwigsburg.de, www.ludwigsburgmuseum.de

INHALT

1.	JAHRESRÜCKBLICK	5
2.	SAMMLUNG	7
3.	ZUGÄNLICHKEIT UND SERVICE	9
4.	STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN	9
4.1	Planstadt Ludwigsburg	9
4.2	Museumsschmiede	9
5.	SONDERAUSSTELLUNGEN	11
5.1	Poesie der Dinge	11
5.2	Bundespreis ecodesign	11
5.3	Little America	13
5.4	Mein Verstand steht still	13
5.5	Focus Open 2016	13
5.6.	Raumpioniere	15
5.7	Lichtspiele	15
5.8	Meine Krippe	15
6.	VERMITTLUNG	17
6.1	Erfolgreiche und neue Formate	17
6.2	Veranstaltungsübersicht	18
7.	TEAM, NETZWERK UND FÖRDERER	23
7.1	Mitarbeiterteam	23
7.2	Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften	23
7.3	Kooperationen	25
7.4	Förderer	27
8.	AUSBLICK	27
	Auf einen Blick	28



LUDWIGSBURG

LUDWIGSBURG MUSEUM PROGRAMM 2017



Programmheft 2017

1. LUDWIGSBURG MUSEUM

Jahresrückblick 2017

2017 feierte das Ludwigsburg Museum mit der Ausstellung *Poesie der Dinge* das 120-jährige Jubiläum seiner Sammlungen. Stuttgarter Studierende der Innenarchitektur haben denkwürdige Stücke aus den Magazinen geholt und in Szene gesetzt. Für ihre Gestaltung erhielt die Ausstellung den *Silbernen Nagel* vom *Art Directors Club Deutschland* im Bereich Junior und einen ersten Preis im *aed Neuland-Wettbewerb*. Zudem freute sich das Kollegium über die Auszeichnung *Vorbildliches Heimatmuseum 2017*. Der Vorsitzende des Arbeitskreises Heimatpflege im Regierungsbezirk Stuttgart e.V., Paul Nemeth, MdL, sprach dem Museum seine Anerkennung aus für „*die lebendige Darstellung und Besucherfreundlichkeit, das ehrenamtliche Engagement sowie insbesondere ein wissenschaftliches Konzept, das vor allem die wahrheitsgetreue Geschichtsvermittlung berücksichtigt*“.

Im Januar nahm das Ludwigsburg Museum seine Arbeit zum Stadtjubiläum 2018 mit dem Projekt *hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg* auf, das unter Leitung der Historikerin Elisabeth Meier gemeinsam mit der Architektenkammer Baden-Württemberg, dem Deutsch-Französischen Institut, der Hochschule für Technik Stuttgart und dem Büro für Integration und Migration erarbeitet wurde. Als eines von dreizehn Ausstellungsprojekten in deutschen Stadtmuseen erhält es im Förderzeitraum 2017–2018 mit rund 118.000 Euro großzügige Unterstützung von der Kulturstiftung des Bundes. Als erstes Projektergebnis konnte im November im Rahmen der Plattform für Szenografie *Raumwelten* der Gewinner des Architekturwettbewerbs *Raumpioniere – Wohnen auf kleinstem Raum* verkündet werden: Den ersten Preis erhielt das Stuttgarter Atelier Kaiser Shen für sein Konzept des *Mikrohofhauses*. Dieses konnte 2018 auf der Verkehrsinsel der Sternkreuzung als Teil der Ausstellung realisiert werden.

Insgesamt lässt sich das Jahr 2017 als das mit dem bisher umfangreichsten und vielfältigsten Programmangebot bilanzieren: den Besucherinnen und Besuchern wurden 10 Ausstellungen, 54 Veranstaltungen, 178 Museumsführungen und -vorträge sowie 160 externen Führungen geboten.



Ankauf der Radierung zum Deckenfresco im Residenzschloss La Noblesse von Carlo Carlone, 18. Jh. und einer Ludwigsburger Fotoserie von Jürgen Schadeberg aus dem Jahr 1981

2. SAMMLUNG

Die vor 120 Jahren begründete Sammlung des Ludwigsburg Museums umfasst rund 25.000 einmalige Stücke zur Geschichte Ludwigsburgs und Württembergs. Im Jahr 2017 wurden im Ludwigsburg Museum 834 Stücke inventarisiert. Bei den meisten Inventarzugängen handelt es sich um aufgearbeitete Altbestände. Unter den Sammlungs-Neuzugängen ist insbesondere der Ankauf einer Fotoserie des bekannten Fotografen Jürgen Schadeberg zu nennen. Er fotografierte 1981 die U.S.-Amerikaner in Ludwigsburg und Pattonville. Mit zwei Grafiken des Künstlers Carlo Carlone, die Motive der Deckenfresken im Ludwigsburger Schloss zeigen, konnten weitere herausragende Neuerwerbungen getätigt werden. Außerdem wurden einige sehr bedeutende Schenkungen in die Sammlung gegeben, darunter ein Taktstock und eine bearbeitete Partitur des Dirigenten und langjährigen Leiters der Ludwigsburger Schlossfestspiele Wolfgang Gönnerwein sowie ein Aquarell der Schwester Eduard Mörikes. Das Aquarell war 1945 aus einem Museumsdepot entwendet worden. 2017 wurde es von einer Ludwigsburgerin nach 72 Jahren wieder an das Museum übergeben.

Die Museumssammlung wird in einem Nahmagazin im MIK sowie in drei externen Depots und einem Interimsdepot aufbewahrt. Darüber hinaus werden vom Museum auch zahlreiche Kunstwerke im öffentlichen Raum betreut. Mit der notwendigen Räumung eines großen Depots im Kulturzentrum und dem Umzug in die Eberhardstraße fehlt es dem Museum derzeit an Lagerfläche, um seine wichtigen Bestände konservatorischen Standards entsprechend unterzubringen, die begonnene Neustrukturierung der Sammlung abzuschließen und das einmalige Kulturgut auch für künftige Generationen bewahren zu können. Abhilfe soll die geplante Einrichtung eines neuen Magazins im Neubau Bildungszentrum West schaffen, die sich verzögert und voraussichtlich erst nach 2028 realisiert werden kann. Bis dahin ist die wertvolle Grafiksammlung des Ludwigsburg Museums nur stark eingeschränkt zugänglich. Die Umstrukturierung der Sammlung wird somit noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

2017 wurde die Gemäldesammlung geordnet und nach konservatorischen Standards neu gehängt. Das wichtigste Thema für die Sammlungsarbeit bleibt, in den nächsten Jahren zusätzliche Magazinfläche zu erschließen, um die wertvolle Museumssammlung zu sichern und die Exponate damit auch zukünftig in öffentliche Ausstellungen präsentieren zu können.



Dauerausstellung *Planstadt Ludwigsburg*, Foto Roland Halbe und Museumsschmiede, Foto Hans-Jürgen Seeringer

3. Zugänglichkeit und Service

Im Jahr 2017 bot das Ludwigsburg Museum seinem Publikum ein vielfältiges Programm mit zwei ständigen Ausstellungen, acht Sonderausstellungen sowie 213 eigenen Veranstaltungen und Führungen an und erreichte damit 29.897 Besuche. Informationen über das Programm boten App, Internetauftritt, Programmheft oder Leporellos. Texte zur Dauerausstellung waren in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch sowie in leichter Sprache erhältlich. Regelmäßig war das Museum dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Für Schulklassen und Gruppen wurde das Haus auf Anfrage, auch zu außerordentlichen Zeiten zugänglich gemacht. Der im Vorjahr erfolgreich eingeführte selbstbestimmte Eintrittspreis nach dem Modell *Pay what you want* wurde beibehalten, um weiterhin einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen.

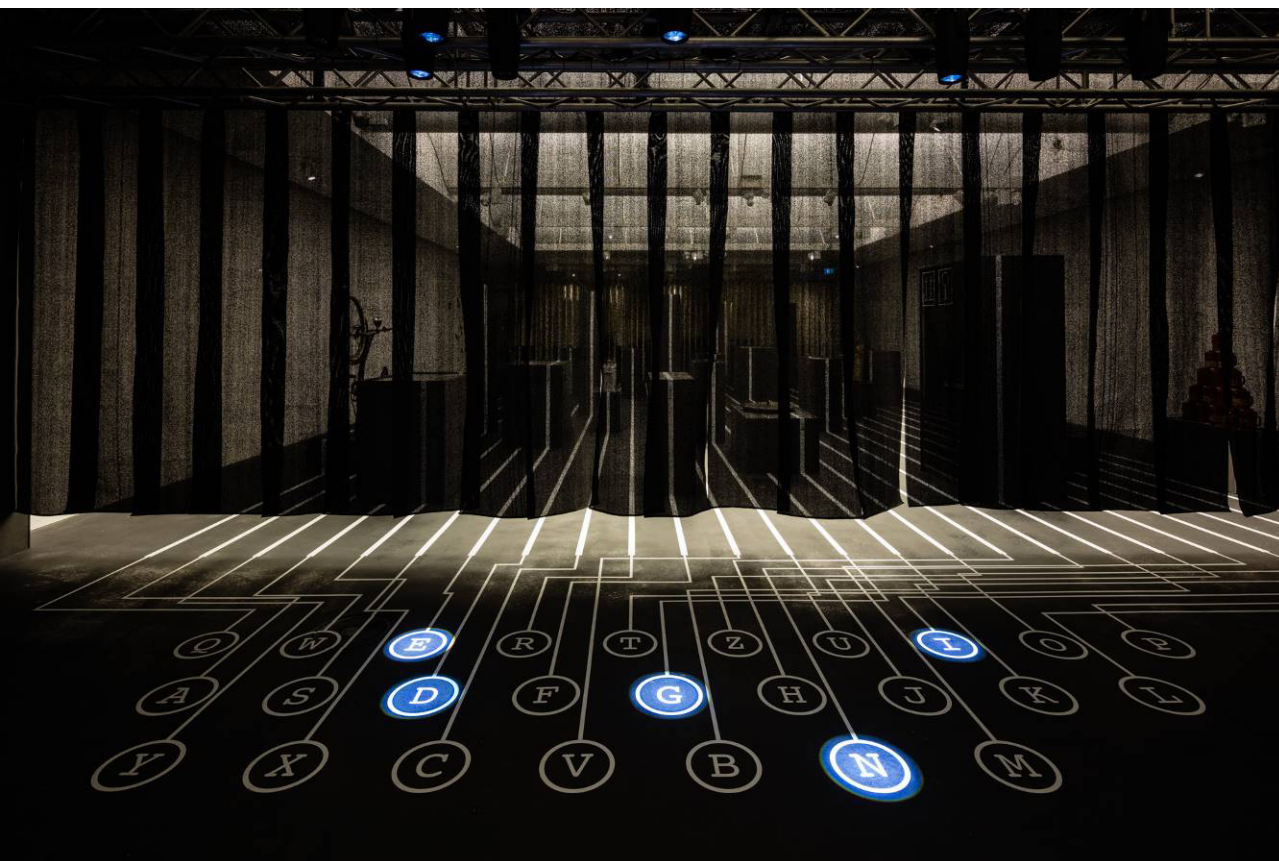
4. STÄNDIGE AUSSTELLUNGEN

4.1 Planstadt Ludwigsburg

Ludwigsburg ist eine junge Stadt. Sie wuchs nicht über Jahrhunderte, sondern wurde am Reißbrett geplant. Das Museum zeigt, wie die württembergischen Herzöge vor rund 300 Jahren ihre Idealstadt formten und was aus ihren Plänen wurde: Nach der Gründungszeit kamen neue Ideengeber und entwarfen eigene Vorstellungen. Als Garnison, kulturelles Zentrum und Wirtschaftsstandort erhielt Ludwigsburg neue Aufgaben und neue Gesichter. Einmalige Schaustücke bringen die Entwicklung der Stadt nahe und erzählen von ihren Bewohnern. Der Rundgang kann, geleitet durch die Museums-App, in den Stadtraum verlängert werden. Zusätzlich bestand 2017 regelmäßig die Möglichkeit, an öffentlichen Vermittlungsangeboten teilzunehmen: jeden ersten Samstag im Monat wurde um 11 Uhr eine einstündige Führung zum Preis von 5 Euro pro Person angeboten und jeden ersten Mittwoch im Monat wurde um 12.30 Uhr zu einer halbstündigen Museumspause inklusive Kaffee eingeladen.

4.2 Museumsschmiede

Die über 130 Jahre alte Schmiede war noch bis 1992 in Betrieb und gibt mit ihrer Ausstattung einen unmittelbaren Eindruck der früheren Arbeitswelt. An sechs exklusiven Terminen öffneten sich dort die Türen. Der gelernte Schmied Georg Wrobel erzählte von seinem Handwerk und führte Schmiedetechniken vor. Dabei entstanden kleine nützliche Alltagsdinge für die Besucher. Auch das erfolgreiche Straßenfest rund um die Alte Schmiede mit mehreren hundert Besucherinnen und Besuchern wurde ehrenamtlich von einer Bürgerinitiative organisiert und ist inzwischen ein fester Programmpunkt im Rahmen des Ludwigsburger Pferdemarktes.



Ausstellungen *Poesie der Dinge*, Foto Andreas Langen und Installation *Mein Verstand steht still*, Screenshot Niklas Zidarov

5. SONDERAUSSTELLUNGEN

5.1 Poesie der Dinge, bis 23.04.

Was macht ein Ding einzigartig? Warum findet ein Objekt Aufnahme im Museum? Welchen Zeugniswert hat ein Gegenstand für die Vergangenheit? Und warum erliegen wir der „*Tücke des Objekts*“? Schon der Ludwigsburger Ästhetiker Friedrich Theodor Vischer hat sich diese Frage gestellt. Alltagsobjekte haben eine Vielzahl von Künstlerinnen und Künstlern zu literarischen Werken angeregt. Die Ausstellung zeigte Sammlungsstücke und Gedichte in spannungsreichen Inszenierungen. Gestaltet wurde die Schau von Professor Wolfgang Grillitsch und der Innenarchitektin Cornelia Wehle mit Studierenden der Fakultät Architektur und Gestaltung an der Stuttgarter Hochschule für Technik. Das Projekt bot ebenso persönliche wie künstlerische Blicke auf die Welt der Alltagsdinge und deren Nachleben im Museum und wurde dafür mit zwei wichtigen Preisen der Branche ausgezeichnet. Anlässlich der Ausstellung erschien ein Katalog mit 26 Dinggeschichten im Dialog mit historischen und zeitgenössischen Gedichten. Gut besucht war das vielfältige Begleitprogramm – vom Workshop *Vom Klang der Dinge* für Kinder mit der Leiterin der Jugendmusikschule, Christiane Schützer, bis hin zum Lyrik-Abend mit den Autoren Lina Augustin und Fabian Bross.

5.2 Bundespreis ecodesign, 21.03.–09.04.

Wie sich Produkte auf die Umwelt und unsere Alltagskultur auswirken, wird maßgeblich durch deren Design bestimmt. Gutes Design überzeugt sowohl ästhetisch als auch ökologisch. Der Bundespreis Ecodesign zeichnet nachhaltige und herausragend gestaltete Produkte, Dienstleistungen und Konzepte aus. Unternehmen, Designagenturen, Start-Ups und Studierende sind aufgerufen, innovative Lösungen einzureichen. Die Wanderausstellung stellte alle Preisträger aus dem Jahr 2016 vor, die in ihren Entwürfen mit höchster ökologischer und Design-Qualität überzeugten. Die Ausstellung vom Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt war Dank der Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg im Foyer des MIK zu sehen und auch montags geöffnet.



Ausstellungen *Little America*, Foto Yakup Zeyrek und *Bundespreis ecodeign*, Foto Reiner Pfisterer

5.3 Little America, 14.5.–25.9.

Mehrere tausend GIs und ihre Familien lebten ab den 1950er Jahren in Ludwigsburg. Die Garnisonsstadt mit ihren Kasernen bot dafür Platz. Ludwigsburger und Amerikaner teilten sich fast fünfzig Jahre lang die Stadt, bis zum Abzug der Truppen 1993. Amerikanische Kultur, der *way of life*, Demokratisierung und Unterstützung nach den Krieg, aber auch Gewalt und Kriminalität: die Soldaten und Angehörigen der U.S. amerikanischen Armee hinterließen materielle und immaterielle Spuren, die bis in die heutige Zeit wirken. Wie entwickelten sich die Beziehungen zwischen Deutschen und Amerikanern, wie haben sie den Alltag der Stadt geprägt? Das Ludwigsburg Museum enthüllte durch Bilder, Objekte und Interviews Licht- und Schattenseiten der amerikanischen Zeit. Ein Höhepunkt im Rahmenprogramm war das Sommerfest des MIK zum *Independence Day* am 4. Juli mit dem Auftritt von der *beat-union*.

5.4 Mein Verstand steht still, Installation von Niklas Zidarov, 13.–16.07.

360°, unberührte Natur – keinerlei menschliche Spuren und Störungen, egal wo ich hinschaue. Heutzutage begegnen wir so etwas selten. Kein vorbeirauschender LKW, keine sich am Hügel hoch schlängelnde Straße, keine Gruppe lärmender Touristen, kein noch so weit entfernter Strommast am Horizont. Ein sich in der Weite verlierender Beobachter – oder Störer? Bei der interaktiven Videoinstallation *Mein Verstand steht still* von Niklas Zidarov kann jeder selbst entscheiden, welche Rolle er einnimmt. Die Installation wurde im Rahmen des *NaturVision Festivals* im Kino des Ludwigsburg Museums präsentiert.

5.5 Focus open, 14.10.–22.11.

Der Internationale Designpreis Baden-Württemberg ist fester Bestandteil der Wettbewerbslandschaft in Deutschland und bietet seit vielen Jahren eine exklusive Plattform für Unternehmen und professionelle Gestalter. Durch seine seriöse und nichtkommerzielle Ausrichtung genießt er hohes Ansehen in Industrie und Designwirtschaft. Unternehmen und Designagenturen aus aller Welt reichen jährlich ihre innovativsten Produkte und Konzeptlösungen ein und stellen sich dem Wettbewerb für herausragendes und zukunftsfähiges Design. In der Ausstellung erwarteten den Besucher alle prämierten Produkte. Sie spiegelten das breite Spektrum der Preisträger und zeigten die Trends unterschiedlichster Branchen auf.



Ausstellungen *Lichtspiele*, Foto Yakup Zeyrek und die *Provenzalische Krippe* mit der Ehrenbürgerin Luise Köhler, Dr. Gerhard Raff und Dr. Dörthe Bester, Foto Ivana Fotografie

5.6 Raumpioniere, 23.–26.11.

Zum 300-jährigen Stadtjubiläum 2018 hatte die Stadt mit dem Ludwigsburg Museum den internationalen und interdisziplinären Wettbewerb *Raumpioniere* ausgelobt. Ziel des Wettbewerbs war es, durch ein temporäres Mikrohaus zur Neuaneignung eines zentralen Stadtraums und zur aktiven Auseinandersetzung mit dem Thema zeitgemäßes Wohnen einzuladen. Auf der Grünfläche der B 27 an der Sternkreuzung kann derzeit der Gewinnerbeitrag besichtigt werden: das innovative *Mikrohofhaus* der Architekten Florian Kaiser, Guobin Shen und Hans-Christian Bäcker vom Stuttgarter Atelier Kaiser Shen. Die insgesamt 74 eingereichten Wettbewerbsbeiträge zeichneten sich durch ihre hohe Gestaltungsqualität und die Originalität der Lösungsansätze aus und wurden im Rahmen der Szenografie-Plattform *Raumwelten* im Ludwigsburg Museum ausgestellt.

5.7 Lichtspiele. Eine Familienausstellung zum Mitmachen, 3.12.–18.2.18

Die *Lichtspiele* luden in der dunklen Jahreszeit ein zu einem fantasievollen und kreativen Umgang mit Licht und Farbe, zwischen Naturwissenschaft und Kunst. Auf Lichtforscher jeden Alters warteten eine Schattenbahn, für die Figuren gestaltet werden konnten, eine Nachleucht-Wand, die Spuren von Licht und Schatten für eine Weile speicherte, eine Fahrrad-Powerstation, ein Lasertisch oder ein Spiegelkabinett. Spielerisch konnte an über 15 Mitmachstationen ausprobiert werden, was Licht ist und wie es die Wahrnehmung oder Stimmung beeinflusst. Alltagsphänomene ließen sich neu entdecken, Seh-Ereignisse mitgestalten. Der Ausstellungsraum durfte erobert werden!

5.8 Gerhard Raff: Meine Krippe, ab 8.12.

In der Weihnachtszeit präsentierte das Ludwigsburg Museum eine provenzalische Krippe aus der Sammlung des Historikers und Schriftstellers Dr. Gerhard Raff vor dem Hintergrund von Charles de Gaulles *Rede an die deutsche Jugend* aus dem Jahr 1962. Der Ludwigsburger Aufruf des französischen Staatspräsidenten, die französischen Nachbarn „*besser kennenlernen und engere Bande zu schließen*“, nahm der 15-jährige Raff ganz wörtlich. Er reiste mit dem Fahrrad an die Côte d’Azur, lernte Land und Leute kennen und entdeckte nebenbei in einem kleinen Laden in Arles detailreich bemalte Krippenfiguren aus Terrakotta. Er kaufte die heilige Familie und brachte sie in der Satteltasche unversehrt nach Hause. Seither sammelt Raff die *Santons*, die „*kleinen Heiligen*“, wie sie in ihrer Heimat genannt werden. Über 500 der kleinen Kunstwerke hat er inzwischen zusammengetragen und bezeichnet die Krippe deshalb selbst als „*Resultat deutsch-französischer Freundschaft*“. 2017 zeigte Gerhard Raff seine Krippe an dem Ort, an dem er vor 55 Jahren den Anstoß für seine erste Frankreichreise erhielt, in Ludwigsburg. Die anlässlich der Ausstellung gesammelten Spenden wurden der Karlshöhe Ludwigsburg für ihre Arbeit übergeben.



Fortbildung Museumsmitarbeiter und Kinder-Workshop *Zeitkapseln*, Fotos Reiner Pfisterer

6. VERMITTLUNG

6.1 Erfolgreiche und neue Formate

Das Ludwigsburg Museum konnte seinem Bildungsauftrag im Jahr 2017 sehr erfolgreich nachkommen. 5.394 Gäste nutzten die Programmangebote des Museums. Zudem besuchten 4.169 Nutzer die Angebote Dritter. Um auf diese steigende Nachfrage von betreuten Besucherangeboten reagieren zu können, ist die im Jahr 2018 neu eingerichtete Teilzeitstelle im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung von großer Bedeutung. Wichtig sind für die Veranstaltungsdurchführung auch die Zusammenarbeit mit rund zehn freien Honorarkräften und die Gewinnung einer steigenden Zahl von Experten für Vorträge.

Im Jahr 2017 wurden bestehende Veranstaltungsreihen wie das *Offene Atelier*, die *Museums-pause* oder die *Stadtgeschichten* mit spannenden neuen Themen durchgeführt. Zusätzlich wurden viele neue Vermittlungsformate konzipiert und realisiert. Für die Mitmach-Ausstellungen *Poesie der Dinge* und *Lichtspiele* wurden neue Führungen und Workshops zu Themen wie Klang, Kaleidoskop, Farbkreisel oder Licht und Schatten speziell für Kinder angeboten. Insgesamt hat das Museum sein Programm für Kinder stark erweitert. Besondere Nachfrage bestand auch nach der sogenannten *Museumszeit für Kinder*, die als Kreativworkshop von der Atelier- und Werkstattpädagogin Maria Pasda gestaltet wird. Währenddessen können die Eltern einen Museumsbesuch, eine Führung oder auch freie Zeit genießen. Für erwachsene Museumsgäste wurde in Bezug auf die frühere Nutzung des Gebäudes Eberhardstraße 1 mit dem ehemaligen Ersten Kriminalhauptkommissar Hermann Dengel ein Gesprächsformat über skurrile Fälle der Kriminalpolizei vor Ort entwickelt, das sich großer Beliebtheit erfreut.

Diesen Zuwachs an Angeboten für verschiedene Zielgruppen spiegelt das von 20 auf 28 Seiten angewachsene Programmheft des Ludwigsburg Museums mit eigenem Kinderteil.

6.2 Veranstaltungsübersicht

Museumsveranstaltungen

- 22.01. Kripo in der Eberhardstraße 1, Hermann Dengel
- 28.01. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 28.01. Ausstellungsrundgang Poesie der Dinge, Andrea Hahn
- 01.02. Museumspause: Eduard Mörike, Andrea Hahn
- 08.02. Stadtgeschichten: Brauerei Rossknecht, Andreas Rothacker
- 12.02. Skurrile Kriminalfälle aus Ludwigsburg, Hermann Dengel
- 15.02. Treff der Museumsfreunde
- 25.02. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 25.02. Ausstellungsrundgang Poesie der Dinge, Andrea Hahn
- 01.03. Museumspause: Friedrich Theodor Vischer, Clara Schilling
- 04.03. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 05.03. Musik im MIK: Kammermusikmatinée
- 08.03. Stadtgeschichten: Schwarzes Scharf und Schwarze Idyllen, Christian Rehmenklau
- 10.03. Lyrik-Abend Poesie der Dinge, Lina Augustin und Fabian Bross
- 15.03. Treff der Museumsfreunde
- 18.03. Workshop Vom Klang der Dinge, Christiane Schützer
- 20.03. Ausstellungseröffnung: Bundespreis ecodesign
- 23.03. Offenes Atelier: Weißes Gold, Harald Schweizer
- 25.03. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 25.03. Ausstellungsrundgang Poesie der Dinge, Andrea Hahn
- 01.04. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 05.04. Museumspause: Bundespreis ecodesign, Tanino Bellanca
- 12.04. Stadtgeschichten: Historischer Verein und Museumssammlung, Alke Hollwedel
- 19.04. Treff der Museumsfreunde
- 27.04. Krimi-Analyse, Hermann Dengel
- 28.04. Rundgang für Kinder: Bewegtes Museum, Soraya Flohr
- 29.04. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 29.04. Ausstellungsrundgang 300 Jahre – 300 Dinge, Andrea Fink
- 03.05. Museumspause: Aufsatzkommode der Schreinerfamilie Beyer, Katrin Bettray
- 06.05. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 07.05. Musik im MIK: Stringtime

- 10.05. Stadtgeschichten: Bauer Studios, Eva Bauer-Oppeland
- 14.05. Ausstellungseröffnung: Little America
- 17.05. Treff der Museumsfreunde
- 19.05. Rundgang für Kinder: Bewegtes Museum, Soraya Flohr
- 20.05. Ausstellungsrundgang: Little America, Wolfgang Könninger
- 21.05. Haus der Kulturen am Internationalen Museumstag
- 27.05. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 27.05. Ausstellungsrundgang 300 Jahre – 300 Dinge, Leonie Fuchs
- 28.05. Schmiedefest
- 01.06. Offenes Atelier: Musik fotografieren, Reiner Pfisterer
- 07.06. Museumspause: Little America, Lars Bädeker
- 14.06. Stadtgeschichten: Rollerderby in Ludwigsburg, Katharina Ludwig und Tanja Sonnenwald
- 18.06. Haus der Kulturen
- 21.06. Treff der Museumsfreunde
- 22.06. Offenes Atelier: Tanzgeschichte in Bewegung, Soraya Flohr
- 24.06. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 24.06. Ausstellungsrundgang: Little America, Wolfgang Könninger
- 30.06. Rundgang für Kinder: Bewegtes Museum, Soraya Flohr
- 04.07. Fest zum Independence Day
- 05.07. Museumspause: Die Regimentsgans, Andrea Fink
- 12.07. Stadtgeschichten: Schlagzeugmuseum und Beat Club, Marcel Vogelmann
- 14.07. Rundgang für Kinder: Bewegtes Museum, Soraya Flohr
- 16.07. Haus der Kulturen
- 22.07. Ausstellungsrundgang: Little America, Wolfgang Könninger
- 23.07. Kripo in der Eberhardstraße 1, Hermann Dengel
- 02.08. Museumspause: Die Frauen der Literaten, Christian Rehmenklau
- 05.08. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 09.08. Stadtgeschichten: Zentrale Stelle, Jens Rommel
- 02.09. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 06.09. Museumspause: Fotografien Jürgen Schadeberg, Lars Bädeker
- 10.09. Architektur der Eberhardstraße 1, Klaus Hildenbrand
- 13.09. Stadtgeschichten: Erster McDonald's Drive-in, Eduard Fehr
- 20.09. Treff der Museumsfreunde
- 22.09. Jurysitzung Raumpioniere

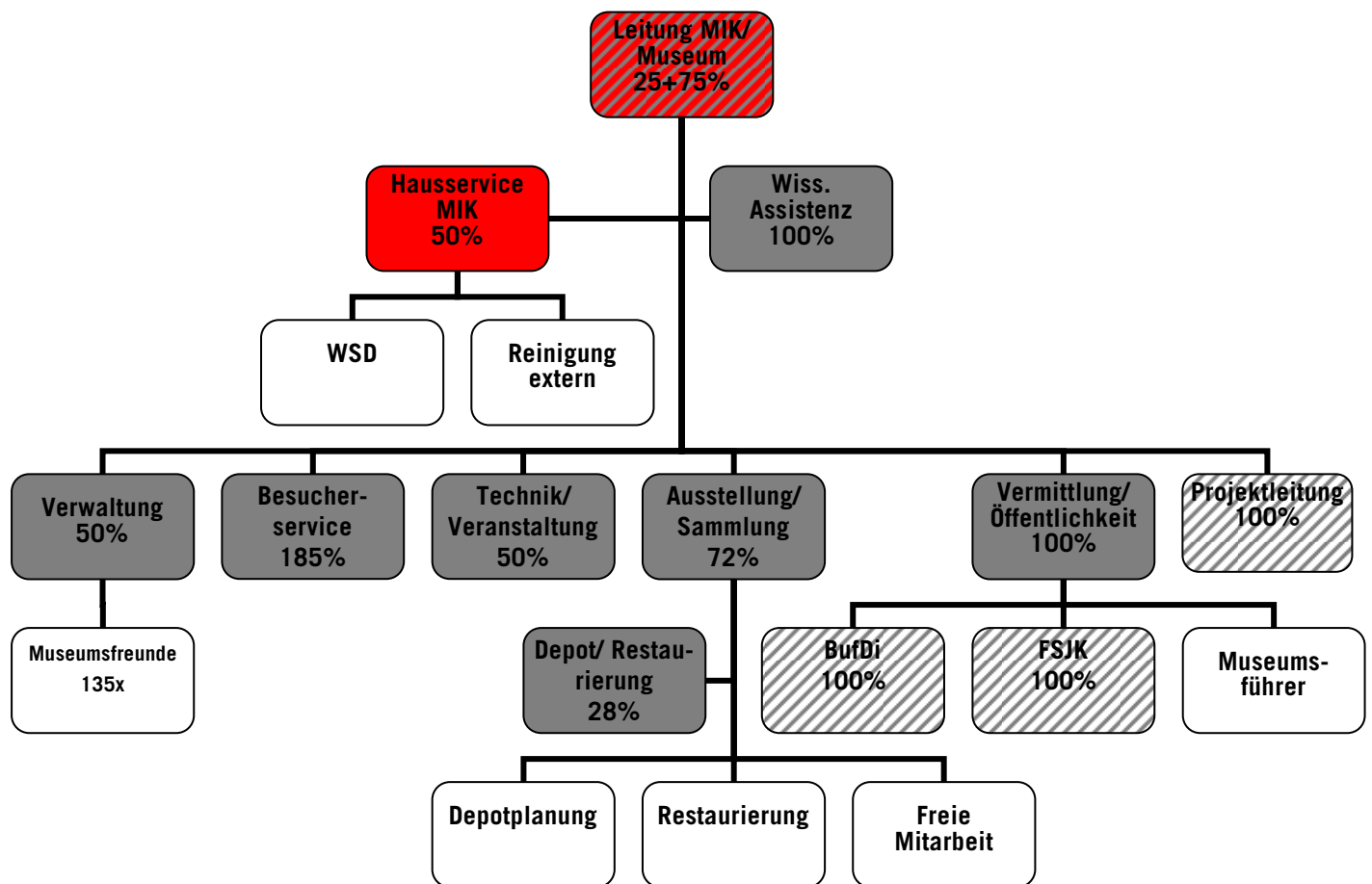


Preisverleihung *Vorbildliches Heimatmuseum* durch den Vorsitzenden des Arbeitskreises Heimatpflege Paul Nemeth MdL und Regierungspräsident Wolfgang Reimer am 6. November

- 30.09. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 30.09. Ausstellungsrundgang 300 Jahre – 300 Dinge, Florian Indenbirken
- 04.10. Museumspause: Herzog Carl Eugens Hochzeit und sein Hochzeitszug, Kerstin Frisch
- 07.10. Offene Museumsschmiede, Georg Wrobel
- 11.10. Stadtgeschichten: Design Center, Christiane Nicolaus
- 13.10. Ausstellungseröffnung: Focus Open 2017
- 18.10. Treff der Museumsfreunde
- 26.10. Krimi-Analyse, Hermann Dengel
- 28.10. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 28.10. Ausstellungsrundgang: Focus Open, Armin Scharf
- 09.11. Stadtgeschichten: Weinhandlung Bronner, Nicole Porsch
- 15.11. Treff der Museumsfreunde
- 24.11. Preisverleihung: Wettbewerb Raumpioniere im Rahmen der Szenografieplattform Raumwelten
- 25.11. Museumszeit für Kinder, Maria Pasda
- 25.11. Ausstellungsrundgang: 300 Jahre – 300 Dinge, Andrea Fink
- 02.12. Ausstellungseröffnung: Lichtspiele
- 06.12. Museumspause: Licht und Elektrifizierung, Andrea Fink
- 07.12. Ausstellungseröffnung: Meine Krippe
- 13.12. Stadtgeschichten: Nachhaltige Stadtentwicklung, Martin Kurt

Externe Veranstaltungen

- 17.01. Workshop Nachhaltige Stadtentwicklung
- 25.01. Workshop *Flächen sparen* Fachbereich 61
- 25.01. Workshop Nestlé
- 09.02. Schülerempfang
- 21.02. Informationsveranstaltung Pferdemarkt
- 20.03. Workshop Öko-Design
- 28.03. Vortrag Architektenkammergruppe Ludwigsburg
- 28.04. Seminar Bosch
- 05.05. Fortbildung Landesstelle für Museumsberatung *Rechtsfragen Marketing/Internet*
- 11.05. Workshop Nachhaltige Stadtentwicklung
- 16.05. Improvisations-Theater AWO
- 19.05. Filmvorführung NaturVision Filmfestival
- 03.06. Warm-up Straßenmusikfestival
- 07.06. Filmvorführung NaturVision Filmfestival
- 23.06. Produktschulung Tourist Information
- 04.07. Schülerempfang
- 28.09. Schülerempfang
- 15.10. Literaturfest
- 27.10. Pressekonferenz Innovation Valley
- 11.11. Festakt 10 Jahre Freundschaft Montbéliard und Burkina Faso
- 22.11. Jury-Sitzung Ludwigswelten



Organigramm Ludwigsburg Museum 2017

7. FÖRDERUNG UND NETZWERK

7.1 Mitarbeiterteam

Das Ludwigsburg Museum hatte im Jahr 2017 im Stellenplan rund sechseinhalb Personalstellen und beschäftigte dreizehn Kolleginnen und Kollegen. Für Overhead- und Service-Aufgaben im Gesamtbetrieb MIK gab es 0,75 Vollzeit-Äquivalente. Zusätzlich standen eine von der Kulturstiftung des Bundes befristete Projektleitungsstelle zur Verfügung, sowie eine von der Wüstenrot Stiftung finanzierte Stelle FSJK und eine BFD-Stelle. Die Ausbildung von Nachwuchs bestimmt die Arbeit stark: Das Ludwigsburg Museum ist anerkannte Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst und ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur und es orientiert sich an den Richtlinien des vorbildlichen Volontariats. Die Aufgaben im Ludwigsburg Museum können insgesamt nur mit zusätzlichen externen Kräften geleistet werden. Im Jahr 2017 waren für das Museum Restauratoren, eine Promotionsstudentin, eine Werkstattpädagogin und rund zehn freie Museumsführerinnen und -führer auf Honorarbasis tätig. Zudem ist die Unterstützung durch Ehrenamtliche notwendig. Sie betreuen für das Museum die Außenstelle *Alte Schmiede* und übernehmen die Planung, Organisation und Durchführung der Vortragsreihe *Treff im Museum*. Alle Ehrenamtlichen sind Mitglieder bei den *Museumsfreunden Ludwigsburg e.V.* Der Verein hatte im Jahr 2017 135 Mitglieder.

7.2 Mitgliedschaften und Arbeitsgemeinschaften von Mitarbeiter/innen

Das Museum ist institutionell in Arbeitsgemeinschaften, Berufsverbänden und Vereinen organisiert, um den fachlichen Austausch zu fördern. Mitarbeiterinnen waren im Beirat des Museumsverbandes Baden-Württemberg und dem Vorstand des Landesverbands Museumspädagogik vertreten.

- Bundesverband für Museumspädagogik e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Deutscher Museumsbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg, institutionelle Mitgliedschaft
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V., institutionelle Mitgliedschaft und Beirat
- International Council of Museums, 3x persönliche Mitgliedschaften
- Justinus-Kerner-Verein und Frauenverein Weinsberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Kulturstammtisch
- Kunststiftung Heer, Beirat
- Landesverband Museumspädagogik Baden-Württemberg e.V., persönliche Mitgliedschaft
- Mörike-Gesellschaft e.V., institutionelle Mitgliedschaft
- Museumsverband Baden-Württemberg e.V., institutionelle Mitgliedschaft und Beirat
- Runder Tisch Literatur
- Schwäbischer Heimatbund, institutionelle Mitgliedschaft
- Verein Deutscher Kunsthistoriker, persönliche Mitgliedschaft



Kooperationen mit der Jugendmusikschule beim Konzert *Stringtime* am 7. Mai und mit der Film- und Medienfestival gGmbH bei der Preisverleihung *Raumpioniere* am 24. November, Fotos Ludwigsburg Museum und Reiner Pfisterer

7.3 Kooperationen

Das Ludwigsburg Museum führte erfolgreiche Kooperationen im Jahr 2017 fort. Zudem arbeitete das Museum erstmals auch mit neuen Partnern wie der Film- und Medienfestival gGmbH, der Stiftung Karlshöhe e.V. oder der Oscar-Paret-Schule zusammen.

- Akki – Aktion & Kultur mit Kindern e.V.
- Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt
- Büro für Integration und Migration
- Design Center Stuttgart
- Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg
- Eigenbetrieb für Tourismus und Events
- Filmakademie Baden-Württemberg GmbH
- Film- und Medienfestival gGmbH
- Historischer Verein für Stadt und Kreis Ludwigsburg e.V.
- Hochschule für Technik, Studiengang IMIAD
- Kammergruppe Ludwigsburg der Architektenkammer Baden-Württemberg
- Karlshöhe Ludwigsburg e.V.
- Kunstverein Kreis Ludwigsburg e.V.
- Landesmuseum Württemberg
- Ludwigsburger Schlossfestspiele
- Museumsfreunde Ludwigsburg e.V.
- Museumsverband Baden-Württemberg
- Oscar-Paret-Schule
- Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Residenzschloss Ludwigsburg
- Wirtschaftsförderung der Stadt Ludwigsburg



Ausstellung *hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg* mit Mikrohofhaus, Fotos Nicolai Rapp und Yakup Zeyrek, 2018

7.4 Förderer

Um das Programm auf bestehendem Niveau fortschreiben zu können, warb das Ludwigsburg Museum 2017 verstärkt Drittmittel ein. Insgesamt wurden 79.538 Euro Spenden- und Fördergelder für Ausstellungs- und Vermittlungsangebote bereitgestellt:

Die Volksbank Ludwigsburg förderte die Ausstellungen *Poesie der Dinge* mit 4.000 Euro und *Little America* großzügig mit 10.000 Euro. Die Kreissparkasse unterstützte die wichtigen Angebote *Führungen in einfachem Deutsch* mit 500 Euro, die Veranstaltungsreihe *Haus der Kulturen* mit 1.000 Euro sowie die Ausstellung *Lichtspiele* mit einer Förderung von 5.000 Euro. Die Wüstenrot Stiftung ermöglichte durch die vollständige Kostenübernahme in Höhe von rund 7.956 Euro für das Freiwillige Soziale Jahr Kultur im Ludwigsburg Museum eine ebenso wichtige wie inspirierende personelle Unterstützung und gab zudem eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro für das Projekt *hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg*. Dieses Projekt konnte überhaupt erst durch die Förderzusage der Kulturstiftung des Bundes in Höhe von rund 118.000 Euro für die Jahre 2017 und 2018 realisiert werden. Im Jahr 2017 wurden 34.752 Euro Fördermittel von der Kulturstiftung des Bundes abgerufen. Besucherinnen und Besucher brachten Ihre Wertschätzung durch Spenden – überwiegend in Form von selbstbestimmten Eintrittsgeldern – in Höhe von 6.330 Euro zum Ausdruck. Zudem konnte das Haus Sachspenden im Wert von rund 2.225 Euro entgegennehmen.

8. AUSBLICK

Die Programmplanung des Ludwigsburg Museums ist bis Anfang 2020 abgeschlossen. Jeweils ab Dezember bis zum Frühjahr des Folgejahres zeigt das Museum die Mitmachausstellungen *hää? Sprache, Spiele, Abenteuer!* und *Die Mitmach-Maschine* für Kinder und Familien. Ein große Eigenproduktion wird die Ausstellung *Eine Stadt isst! Ludwigsburger Esskultur* sein. Die erfolgreichen Ausstellungen *Bundespreis ecodesign* und *Focus Open* werden 2019 wieder zu Gast im Ludwigsburg Museum sein. Um auch künftig das vielfältige Programmangebot mit über 300 internen und externen Veranstaltungen im Jahr durchführen zu können, hat die Unterstützung von Förderern, Ehrenamtlichen und Freiwilligen für das Ludwigsburg Museum eine wachsende Bedeutung. Die Qualität der Angebote wird dabei durch die laufende Fortbildung des Mitarbeiterteams sichergestellt. Damit das Ludwigsburg Museum seinem Bildungsauftrag bei gleichbleibend hohem Besucherzuspruch und guter Servicequalität nachkommen kann, ist es lohnend, den finanziellen Zuschuss anzupassen und die Personalkapazität im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung zu erweitern.

AUF EINEN BLICK

Das Ludwigsburg Museum in Zahlen	2016	2017
Ausstellungen	7	10
Veranstaltungen intern / extern	41	54
Museumsführungen / -vorträge	147	178
Schülerempfänge und externe Führungen	127	160
Öffnungszeiten in h/pro Woche	48	48
Museumsbesuche (Ausstellungen / Veranstaltungen)	32.334	29.897
Kooperationen	19	21
Mitgliedschaften / Arbeitsgemeinschaften	19	16
Freundeskreismitglieder	135	135
Personalstellen (in Vollzeitäquivalenten)	6,6	6,6
Personalstellen Overhead / Service MIK	0,8	0,8
Projektleitung / BFD / FSJK (gefördert)	2,0	3,0
Aufwendungen*	939.536 €	999.588 €
Erträge	100.167 €	142.237 €
Nettoressourcenbedarf	839.369 €	857.350 €

* Die größeren Aufwendung im Jahr 2017 von rund 6% gegenüber dem Vorjahr ergeben sich durch das zweijährige Förderprojekt „hin und weg. Wohn- und Lebensräume in Ludwigsburg“. Im ersten Projektjahr sind verstärkt Eigenmittel eingesetzt worden, während ein Großteil der Fördermittel 2018 abgerufen wurde.